

**19. Wahlperiode**

## **Schriftliche Anfrage**

**des Abgeordneten Dr. Alexander King**

vom 23. Juli 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 24. Juli 2024)

zum Thema:

**Ergebnisse der aktuellen VERA-Vergleichsarbeiten**

und **Antwort** vom 9. August 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 9. August 2024)

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie

Herrn Abgeordneten Dr. Alexander King  
über  
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort  
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/19806  
vom 23. Juli 2024  
über Ergebnisse der aktuellen VERA-Vergleichsarbeiten

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie haben die Berliner Dritt- und Achtklässler bei den aktuellen VERA-Vergleichsarbeiten in den Fächern Mathematik und Deutsch abgeschnitten?

Zu 1.: Die Ergebnisse der Vergleichsarbeiten VERA 3 und VERA 8 im Schuljahr 2023/2024 in Berlin sind nachfolgend tabellarisch dargestellt. Es wird die Verteilung der Ergebnisse von Berliner Schülerinnen und Schülern auf die fünf Kompetenzstufen abgebildet.

VERA 3 Schuljahr 2023/2024	Mathematik mit Fokus auf Raum und Form	Deutsch Lesen	Deutsch Zuhören
Kompetenzstufe I: unter Mindeststandard	46 %	43 %	43 %
Kompetenzstufell: Mindeststandard	19 %	21 %	16 %
Kompetenzstufe III: Regelstandard	16 %	19 %	18 %
Kompetenzstufe IV: Regelstandard plus	12 %	10 %	17 %
Kompetenzstufe V: Optimalstandard	6 %	7 %	6 %

VERA 8 Schuljahr 2023/2024	Mathematik Daten und Zufall	Mathematik Zahl	Deutsch Lesen	Deutsch Orthografie
Kompetenzstufe I: unter Mindeststandard	48 %	43 %	37 %	16 %
Kompetenzstufell: Mindeststandard	23 %	23 %	16 %	21 %
Kompetenzstufe III: Regelstandard	17 %	19 %	17 %	30 %
Kompetenzstufe IV: Regelstandard plus	9 %	12 %	17 %	25 %
Kompetenzstufe V: Optimalstandard	6 %	5 %	13 %	10 %

Erläuterung: Die Prozentangaben in den jeweiligen Spalten in den Tabellen ergeben jeweils 100 %; durch Aufrundung von Nachkommastellen kann die Aufsummierung der Kompetenzstufenverteilung in dieser Darstellungsform abweichen.

Zentral für die Interpretation der VERA-Ergebnisse ist die Tatsache, dass sich die Aufgaben der Vergleichsarbeiten an den von den Kultusministern der Länder beschlossenen Bildungsstandards für die vierte Jahrgangsstufe (in VERA 3) und für den Mittleren Schulabschluss (in VERA 8) orientieren. Die Bildungsstandards beschreiben, was Kinder am Ende von Klasse 4 bzw. Jugendliche am Ende der Klasse 10 können sollten.

Die vorhandenen Kompetenzen werden bereits vorab im 3. bzw. 8. Schuljahr getestet, denn Ziel der Vergleichsarbeiten ist es nicht, ein abschließendes Urteil über die Erreichung der Bildungsstandards abzugeben. Vielmehr legt VERA den Fokus auf die Ermittlung von Stärken und Defiziten bei den Schülerleistungen, um daraus Maßnahmen für die Unterrichtsgestaltung und Förderung im darauffolgenden Schuljahr ableiten zu können.

2. Gibt es Leistungsunterschiede zwischen den Bezirken? Bitte nach Bezirken, Fach und Klassenstufe darstellen.

Zu 2.: Entsprechend der „Vereinbarung zur Weiterentwicklung der Vergleichsarbeiten (VERA)“ (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 8. März 2012 in der Fassung vom 15. März 2018) werden die VERA-Ergebnisse in der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie (SenBJF) nicht bezirksscharf ausgewertet. Dies würde dem Zweck von VERA als Instrument zur Unterrichts- und Schulentwicklung für die Einzelschulen widersprechen. Um diesen Zweck zu gewährleisten, werden die VERA-Ergebnisse weder für landesinterne Vergleiche noch für einen Ländervergleich aufbereitet oder genutzt. Primär wird VERA den Lehrkräften und Schulleitungen zur Verfügung gestellt, um festzustellen, über welche fachlichen Kompetenzen Schülerinnen und Schüler einer Lerngruppe verfügen. Aus den Ergebnissen von VERA 3 und VERA 8 leiten Lehrkräfte eine kompetenzorientierte Förderung ab.

3. Wie werden die Ergebnisse in den Schulen ausgewertet und welche Konsequenzen werden aus den Ergebnissen gezogen?

4. Wie werden die Ergebnisse in den Bezirken und im Senat ausgewertet und welche Konsequenzen werden aus den Ergebnissen gezogen?

Zu 3. und 4.: Die Schulen erhalten für die Arbeit mit den VERA-Ergebnissen nach jedem VERA-Durchgang Rückmeldungen auf verschiedenen Ebenen zu ihren VERA-Ergebnissen. Bereits direkt nach der Testung erhält die Lehrkraft eine Sofortrückmeldung über die Lösungshäufigkeiten ihrer Lerngruppe. Zudem können von der jeweiligen Lehrkraft Rückmeldungen über die Ergebnisse der einzelnen Schülerinnen und Schüler über das Portal am Institut für Schulqualität der Länder Berlin und Brandenburg e. V. (ISQ; ISQ-Portal) abgerufen werden sowie erweiterte Klassenrückmeldungen, u. a. mit Kompetenzstufenverteilungen und Hinweisen zur Weiterarbeit mit den Ergebnissen für die Lehrkräfte. Konkret für die Weiterarbeit mit VERA im Sinne der individuellen Förderung von Schülerinnen und Schülern steht den Berliner Lehrkräften seit 2022 der sogenannte

VERACheck im ISQ-Portal zur Verfügung. Mit diesem Online-Tool werden den Lehrkräften passgenaue und bildungsstandardbasierte Angebote zur weiteren Förderung ihrer Schülerinnen und Schüler auf Basis der Individualergebnisse aus VERA zur Verfügung gestellt. Damit werden die Lehrkräfte durch konkrete Angebote für eine förderwirksame Diagnostik unterstützt.

Nach Aufbereitung der Daten durch das ISQ sind Ergebnisse zur durchschnittlichen Kompetenzstufenverteilung an der eigenen Schule für die Schulleiterinnen und Schulleiter abrufbar. Dabei werden die Schulergebnisse auch in Bezug zu Ergebnissen von Schulen mit ähnlicher sozialer Struktur gesetzt. Im Sinne des Zwecks von VERA kann die Einzelschule durch diese Rückmeldungen Konsequenzen für die schulinterne Unterrichts- und Schulentwicklung auf Grundlage der VERA-Ergebnisse ziehen.

In der SenBJF werden die jährlichen Ergebnisse zusammengefasst – nicht auf Ebene der Einzelschul- oder Bezirksdaten – in einem abteilungsübergreifenden Qualitätszirkel besprochen und Konsequenzen für das Berliner Bildungssystem insgesamt zur Verbesserung der Unterrichtsqualität und der Leistungen der Schülerinnen und Schüler diskutiert. An diesem Qualitätszirkel nehmen insbesondere die regionalen Schulaufsichten teil.

5. Welche Maßnahmen wurden als Konsequenz aus den VERA-Vergleichsarbeiten 2023 umgesetzt oder befinden sich in der Umsetzung? Bitte nach Klassenstufe differenzieren.

Zu 5.: Um den hohen Anteil der Schülerinnen und Schüler, die die Mindeststandards nicht erreichen, zu verringern, wird seit 2023 intensiv an der Konzeption der Qualitätsstrategie der SenBJF gearbeitet. Die Steigerung der Bildungsqualität, das Erreichen von Regelstandards sowie der Erwerb sprachlicher und mathematischer Basiskompetenzen bereits in den ersten Grundschuljahren sind bildungspolitisches Ziel in Berlin.

Zu den Maßnahmen gehören unter anderem:

- Im Rahmen des Startchancen-Programms wird das Berliner Leseband verbindlich eingeführt. Alle am Startchancen-Programm teilnehmenden Grundschulen legen ein Zeitfenster von mindestens viermal je 20 Minuten in der Woche als Lesezeit verbindlich im Stundenplan fest. In dieser Zeit lesen alle Schülerinnen und Schüler der Schule. Schwerpunkt ist die Förderung der Leseflüssigkeit mit evidenzbasierten Methoden. Unterstützung erhalten die beteiligten Schulen im Rahmen von Qualifizierungen, Netzwerktreffen und Materialpaketen. Das Berliner Leseband soll

dazu beitragen, die Lesekompetenz von Grundschülerinnen und Grundschulern nachhaltig zu verbessern.

- Im Zuge der Gründung des neuen Berliner Landesinstituts für Qualifizierung und Qualitätsentwicklung in Schulen soll ein umfassendes Qualifizierungsangebot zur datenbasierten Unterrichts- und Schulentwicklung am Beispiel der Vergleichsarbeiten entwickelt werden.
- Fachleitungsstellen für die Fächer „Deutsch“ und „Mathematik“ implementieren eine datenbasierte Unterrichtsentwicklung, um die individuelle Lernentwicklung der Schülerinnen und Schüler zu fördern.
- Es wird derzeit ein eigenes Instrument für Lernverlaufsanalysen in Berlin entwickelt, um künftig regelmäßig und dauerhaft Lernzuwächse zu dokumentieren und somit eine datenbasierte Qualitätsentwicklung und -sicherung zu ermöglichen.

Darüber hinaus werden als Konsequenz aus den VERA-Ergebnissen seit mehreren Jahren zahlreiche Handreichungen und Materialien zur Diagnose und Förderung von Schülerinnen und Schülern im Deutsch- und Mathematikunterricht entwickelt und weiterentwickelt sowie Fortbildungsprogramme initiiert.

Des Weiteren beteiligt sich Berlin an zwei länderübergreifenden VERA-Projekten im Rahmen des DigitalPakt Schule: Ein Projekt verfolgt das übergreifende Ziel, die Testinfrastruktur zur Durchführung von VERA als Online-Erhebung weiterzuentwickeln. Dabei soll die technische Möglichkeit geschaffen werden, adaptive Testaufgaben anzubieten, die dem Kompetenzniveau der Schülerinnen und Schüler besser entsprechen. Das zweite länderübergreifende Projekt zielt darauf ab, die Ergebnis-Rückmeldungen für die verschiedenen Zielgruppen zu optimieren und für die Weiterarbeit mit den Ergebnissen nutzbarer zu machen.

6. Erhalten alle Schulen unabhängig vom Abschneiden bei den VERA-Vergleichsarbeiten 2023 zukünftig die gleichen Unterstützungsmaßnahmen durch den Senat?

Zu 6.: Grundsätzlich erhalten alle Berliner Schulen differenziert nach Schulstandorten vielfältige Unterstützung und Beratung. Die Vergleichsarbeiten wurden erstmalig im Rahmen des Startchancenprogramm berücksichtigt. Zur Auswahl der Schulen für das Startchancenprogramm wurden die Ergebnisse in den Vergleichsarbeiten einbezogen. Im Rahmen des Startchancenprogramms erhalten die Schulen vielfältige Unterstützungsmaßnahmen.

Das Startchancenprogramm verfolgt das zentrale Ziel, die Anzahl der Schülerinnen und Schüler zu reduzieren, deren Kompetenzen unterhalb des Mindeststandards liegen.

Berlin, den 9. August 2024

In Vertretung

Christina Henke

Senatsverwaltung für Bildung,  
Jugend und Familie